

	<p>Objekt: Auf dem Petersberg bei Halle</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen & Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-15353</p>
--	--

Beschreibung

In der freien Natur gezeichnete Ansicht des Petersbergs bei Halle. Ein geschwungener kleiner Pfad führt zwischen mit Buschwerk überwachsenen Felsen und Bäumen hindurch auf den Petersberg, auf dessen Bergrücken das Stift Petersberg liegt. Drei Pilger nähern sich den Gebäuderesten der im 12. Jahrhundert erbauten und seit einem Brand im 16. Jahrhundert verfallenen Stiftskirche. Die Ruine wurde erst im 19. Jahrhundert, unter anderem durch die Fürsprache J. W. von Goethes und Karl Friedrich Schinkels, restauriert. Der später in Görlitz tätige, unter anderem bei Oeser in Leipzig und Klengel in Dresden ausgebildete Christoph Nathe spezialisierte sich auf Landschaftsdarstellungen. Typisch für seine Kunst sind geschützte Landschaftsräume mit Lichtungen, Tälern, Hainen, denen häufig, wie auch hier, "der Eindruck schwermütiger Weltabgeschiedenheit" (Anke Fröhlich) anhängt.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Erworben 1991 bei C. G. Boerner, Düsseldorf.

Grunddaten

Material/Technik:

Pinsel in Schwarz, Blaugrau und Grau über Spuren von Graphit auf Vergépapier, an den oberen rückwertigen Ecken punktuell altmontiert auf Vergépapier mit mehrfacher Rahmung mit der Feder in Schwarz und Pinsel in Hellbraun, dieses ganzflächig auf Karton aufgezogen

Maße:

Blatt: 248 x 301 mm; Untersatzpapier und -
karton: 338 x 391 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1783
	wer	Christoph Nathe (1753-1806)
	wo	Petersberg (Saalekreis)
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Kloster Petersberg (Petersberg)

Schlagworte

- Architekturansicht
- Landschaftsbild
- Staffage
- Topografie
- Zeichnung